



**GDK** Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren

**CDS** Confédération suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé

**CDS** Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

*Medienmitteilung vom 1. Juni 2007*

01.71/mj

### ***GDK: Spitzenmedizin koordiniert konzentrieren – Warnung bei Spitalfinanzierung***

Die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) beschloss an ihrer Plenarversammlung in Appenzell, die Koordinationsarbeiten zur Konzentration der hochspezialisierten medizinischen Leistungen voranzutreiben. Die Liste der zur Diskussion stehenden Bereiche soll mittels der getroffenen Kriterien den neuen Entwicklungen entsprechend angepasst werden. Als Planungsgrundlage werden vorerst die bestehenden Informationen zu Leistungen und Kosten vernetzt. Zur Regelung dieser Planung wird eine interkantonale Vereinbarung erarbeitet werden.

Die Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren warnen in einer gemeinsam mit den Finanzdirektoren verfassten Stellungnahme gleichzeitig davor, die KVG-Spitalfinanzierungsvorlage, in welcher die Fallpauschalen verankert werden sollen, zu überladen. So droht insbesondere die freie Spitalwahl die Kostenverschiebung zu Lasten der Kantone aus dem Ruder laufen zu lassen. Rund eine halbe Milliarde Franken pro Jahr müsste neu mit Steuergeldern finanziert werden, was bis anhin freiwillig mit der Zusatzversicherung abgedeckt wurde und die Grundversicherung nicht im Mindesten entlasten würde. Damit würde ein Gesamtabsturz der Revision riskiert und die nötigen Verbesserungen verhindert. Noch ist es nicht zu spät, ein finanziell ausgewogenes Revisionsmodell zu beschliessen, anstatt eine gefährlich abenteuerliche Revisionsroute einzuschlagen.

Ferner fasste die GDK-Plenarversammlung folgende wichtigen Beschlüsse:

Sie hiess eine Leistungsvereinbarung mit dem Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrum gut.

Sie stimmte einer Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Eidgenössischen Departement des Innern zu, welche die Umsetzung einer nationalen eHealth-Strategie zum Ziel hat.

#### Auskünfte:

Regierungsrat Dr. Markus Dürr, Präsident GDK (041 228 60 81),

Staatsrat Pierre-Yves Maillard, Vizepräsident GDK (021 316 50 00)

Michael Jordi, Stellv. Zentralsekretär GDK (031 356 20 20 oder 079 702 20 90)